

Vo de guete und de schlächte Zyte

D G D A⁷ D
G D A⁷ D G
D A D G
D A⁷ D A⁷ D E⁷
A D G D A
D G D A⁷ D

Mir läben i're leide Zyt,
's gheit aues abenang,
so säge d'Lüt hüt mängisch,
es gruusi sen afang,
doch vilech isch's zu aune Zyte
so gsi, weder äbe,
so nünedryssg bis füfevierzg,
da het me möge läbe:

Wie schön isch's dennzumale gsi,
wo wott das mit dr Wäut hüt hi?

Denn isch's im Summer warm gsi,
und im Winter chaut,
u für 'ne Bächer Bier het me
denn non es Zwänzgi zaut.

Denn het no niemer gredt vo Härz-
infarkt u schlächte Zäng,
u d'Gielehaar sy churz gsi
u d'Meitlizüpfe läng,
u mi het nid aus ggänggelet
u gchouft grad was me gseht,
u aus furtgheit, was eim isch vürig
gsi, wie's hüt so gscheht:
Wo wott das mit dr Wäut hüt hi?
Wie schön isch's dennzumale gsi!

Oh wär's doch wider so wie denn,
es gluschteti eim bau.
Zwar teeu hei scho chli Päch gha, aber
wäger lang nid au.

U di wo Päch hei gha, sy ja
vüra nid Schwyzer gsi,
Mir Schwyzer hei scho gluegt, dass men
üs het i Rue la sy,
Denn isch me no zum Militär
u het sech nid scheniert,
u mi het no Reschpäkt gha
u het nid reklamiert:
Die Reklamierereidürhar
isch hüt e ganz e grossi Gfahr,
u die verwöhnte Junge hütigs-
tags, die Sturmihüng,
we's wider so wie denn chäm, ja,
da stürmte si de nümm!

Mir läben i're leide Zyt,
so säge d'Lüt, u drum,
wär's vilech guet, we's wider mau
so chlepfti zringsetum:

Teeu säge zwar, we's wider so
chäm, preich's üs dasmau sicher o.

Doch mir sy ja so harmlos, gäbig,
fridlech, brav u nätt,
u das wär afen uverschant,
we's üs o preiche tät!